

Hamelner verlassen sich auf diese Uhr (Quelle: Evangelische Zeitung)

Die Restaurierungsarbeiten an den Zifferblättern und Zeigern der Uhr am Hamelner Münster sind abgeschlossen



Marion Müller vom Förderverein und Küster Joachim Ruppel prüfen die Vergoldung der Zeiger. Bild: Simon Schwinge

Die Hamelner wissen wieder, was die Stunde geschlagen hat. Am Dienstag wurden im strömenden Regen die drei* Zifferblätter der Uhr am Münster nach einer Restaurierung angebracht.

Die Uhr mit den vergoldeten Zeigerpaaren stamme aus dem Jahr 1898 und habe eine identitätsstiftende Funktion in der Rattenfängerstadt, sagte die Vorsitzende des Fördervereins, Marion Müller. Sie hatte die Anbringung trotz des schlechten Wetters von Anfang bis Ende begleitet.



Die drei Zifferblätter, Zeigerpaare und die elektronische Steuerung waren in den vergangenen Monaten für mehr als 15 000 Euro saniert worden. Der Förderkreis hatte mit Benefizkonzerten rund 5000 Euro zur Finanzierung beigetragen.

Mithilfe eines Autokrans werden in 40 Meter Höhe die restaurierten Zifferblätter und Zeiger wieder am Hamelner Münster angebracht. Bild: Simon Schwinge

Mit einem Hubkran wurden die rund vier Quadratmeter großen, eisernen Zifferblätter wieder am Turm der evangelischen Kirche montiert. Ein Krefelder Unternehmen hatte die römischen Ziffern neu gemalt und die Zeigerpaare vergoldet. Demontiert wurden sie im März dieses Jahres.

Schon bei der Demontage der Zifferblätter, die letztmalig vor einem halben Jahrhundert restauriert worden waren, wurde auch das alte Uhrwerk ent-

fernt. Eine Gruppe Ehrenamtlicher will sich der Mechanik annehmen und sie wieder aufarbeiten.

Schon länger wird die Uhr elektrisch angetrieben und elektronisch gesteuert.

Die Turmuhr sei für die Hamelner Bürger sehr präsent, sagte Marion Müller. „Viele richten sich nach ihr, trotz Handy oder Armbanduhr.“ Erstmals dokumentiert wurde eine Turmuhr am Hamelner Münster im 17. Jahrhundert. Rechnungen über die Reparatur einer Räderuhr am Münster St. Bonifatius bezeugen für 1640 deren Existenz.

Zusammen mit den Glocken erfolgte fast 100 Jahre danach (1732/33) ein „Umzug“ der Uhr vom auffälligen Vierungsturm in den Westturm. Nach einer Aufstockung dieses nah am Weserübergang gelegenen Uhrturms sowie dem Einbau von vier Gauben wurde 1756 die Anzahl der Zifferblätter von zwei auf drei erhöht. Wobei die östlich gelegene Gaube anstelle eines Zifferblatts zwei kleine Bronzeglocken, Schlagglocken genannt, aufnahm. Die mittelalterliche Kirche nahe der Weser wurde 812 von Graf Bernhard von Engern und Ohsen gegründet und zu seiner Grabstätte bestimmt. Sie gilt als die wahrscheinlich älteste Klostergründung Niedersachsens.

Charlotte Morgenthal, Michael Eberstein, Ausgabe 32

* = Der kleine Druckfehler Teufel hat im vorstehenden Bericht aus zwei Zifferblättern drei gemacht. Tatsächlich wurden vom Westturm des Hamelner Münsters zwei Blätter abgenommen, das dritte blieb am Turm hängen. Es konnte allerdings nicht die Uhrzeit anzeigen, denn es waren alle drei Zeigerpaare demontiert worden. Wenn das nicht verwirrend ist! Wichtige Mitteilung an Interessierte, die auch die Turmuhr ihrer Kirche, ihres Gutshauses o. ö. restaurieren lassen wollen: die Spezialwerkstatt für derartige Reparatur- und Restaurierungsarbeiten ist die Firma HEW. Sie hat ihren Sitz in Herford und nicht in Krefeld. Dr. M. Müller